

Die Nachrichten sind böse. Neue Brückenköpfe über den Dnjepr, alte vergrößert, Iwan überall im Angriff und offenbar vor Krivoj Rog. Guten Abend!

26.X.

Märchenhafter Herbst. Pak- und Granatwerfer-Störungsfeuer lebt auf. Der Kommandeur kommt zu Besuch, verleiht ein KVK II an Gefr. Köhler, vertröstet mich mit dem Urlaub auf einen Monat und erzählt. Dann kommt Oberst Hansmann, nimmt nachträglich gehorsamste Geburtstagsglückwünsche entgegen und plaudert auch ein bißchen. Dann wird die Stellung besehen, begutachtet und kritisiert. Schließlich fahren sie zur B-Stelle und verschwinden zu weiteren Besuchen. Jetzt ist Mittag, und wir warten auf das Essen.

Bei Nebel Ausbau der Befestigung unserer eigenen Stellung. Gräben, Schützenstände. Morgen soll's weitergehen, sofern es Iwan erlaubt. Sonniger, lauer Nachmittag. Wenig Geschosse. Man sagt, der Russe habe Kräfte für Kremenschug abgezogen. - Besuch des Hauptmanns. Zwei EK II für die Gefr. Dietze und Fuchs. Strahlende Gesichter. - Ich bekomme wieder eine Halsentzündung. - Abend beim Doppelkopf. Anschließend ernste Gespräche und dann noch einen Pudding. A propos Lautsprecherpropaganda des Russen: "Kommt herüber! Bei uns gibt's in der Woche dreimal Pudding und zweimal Geschlechtsverkehr!" Die kennen anscheinend den Landser.

28.X.

Weiterer Ausbau der "Festung". Wird bald ein wirres System, sofern Iwan den Weiterbau zuläßt. - Am Morgen hat es -5 Grad. Also beginnt der Winter. Zu einem kleinen Versuchsschießen erscheint der Kdr. In seiner lebhaften, liebenswürdigen Art bestaunt er mit hellen Ausrufen des Entzückens die Erdbewegungen. - In unser stillen Tal fällt kein Schuß. - Abends Doppelkopf. Die alten Schwerter sind es nicht mehr. Ich habe verloren.

29.X.43

Bei nachlassendem Frost und Sonne Weiterarbeit an der Befestigung. - Eigener Angriff gegen Nachbarbrückenkopf. Ergebnis noch nicht heraus. Gegen Abend russischer Angriff am rechten Flügel unseres Bereichs. Wir setzen ein paar Schuß hin. - Sonst Ruhe. Kdr. wieder da. Drei EK II in die Batterie. - Ha! Marketenderwaren! Also die neue Rauchepoche. - Wir legen uns einen Hühnerstall zu. 18 Biester stecken schon drinnen.

30.X.43

Ein Uffz. bringt mir eine Nummer "Freies Deutschland", Organ des gleichnamigen Komitees alter Kommunisten und Gefangener, sofern die Namen tatsächlich hergegeben wurden. (General v. Seydlitz, Grafen, Freiherren, Offiziere, Unteroffiziere, Soldaten). Dieses Organ ist sehr, sehr geschickt, und man muß sich ihm zweifelsohne mit einer gewissen Gewalt entziehen. Mit dem Gefühl kann ich es nicht überwinden. Ich brauche die Gedanken dazu.

Bei einem Besuch bei der benachbarten Haubitzbatterie verhandle ich mit Lt. Kaufmann. Beim außerdienstlichen "Woher" und "Wohin" stellt sich heraus: Er wohnt in Jena, 300 m von mir, Talstr. 6. Gemeinsame Bekannte, trübe Mitteilungen, viele gefallen.

31.X.43

Erst melden sich die Leute zum Kirchgang, d.h. Feldgottesdienst, dann wollen sie plötzlich nicht, da sie merken, daß nachmittag nicht an der Stellung gearbeitet wird. Da zwang ich sie natürlich. Darüber staunte der Hauptmann und lachte furchtbar. - Der Tag ist nieselig und ruhig. Ich habe eine Flasche "Apricot Brandy" verschlossen in der Ecke. Lt. Blankenhorn, dem Süßmaul, das eine